



# Faktenblatt Wasserstoff

## Energieträger der Zukunft

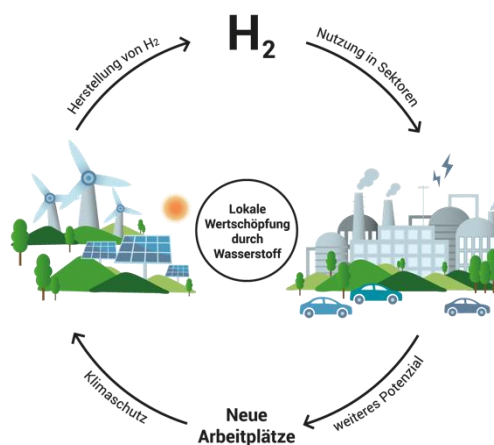
**H<sub>2</sub>** besser bekannt als Wasserstoff, ist für die Wirtschaft in der Lausitz eine Zukunftschance. Denn Wasserstoff ist ein wichtiger Träger der Energiewende in Deutschland und im Lausitzer Strukturwandel. Der Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft und dazu gehörenden Wertschöpfungskette passt besonders gut in eine Region, deren Selbstbild es ist, Energieregion zu sein. Mit Innovationen will die Lausitz auch künftig Energieerzeuger bleiben. Mit Hilfe von Elektrolyse lässt sich Wasserstoff, wenn dieser mit erneuerbaren Energien produziert worden ist, emissionsfrei herstellen. Aus Wasser und Strom werden in einem Elektrolyseur Wassermoleküle von den Sauerstoffmolekülen getrennt. Daraus entsteht gasförmiger Wasserstoff, der in folgenden Bereichen Anwendung findet:

- Wärmezeugung
- Energiewirtschaft
- Verkehr und Mobilität
- Industrie

Es lassen sich verschiedenste Produkte aus Wasserstoff herstellen. Ein Beispiel hierfür sind sogenannte synthetische Kraftstoffe wie Kerosin, das in der Zukunft für den Flugverkehr notwendig sein wird.

### Potenziale von Wasserstoff

Wasserstoff bietet großes Potenzial in der Energieregion Lausitz. Dazu zählen u. a.:



- alternative Antriebsformen bei Mobilität
- Entwicklung neuer Wertschöpfungsketten
- Schaffung neuer Arbeitsplätze
- Stabilisierung bei der Energieerzeugung und Speicherung
- Forschung und Entwicklung

Derzeit ist es besonders wichtig, Geschäftsmodelle für Wasserstoffanwendungen zu entwickeln, die sich dauerhaft wirtschaftlich tragen können und bezahlbar sind.

### Warum Wasserstoff?

Mithilfe von Wasserstoff kann die in Energiefragen erfahrene Lausitz den Strukturwandelprozess auf hohem technologischem Niveau und nahezu emissionsfrei realisieren. Ein Beispiel hierfür ist die Produktion von Stahl, bei dem heutzutage Kohle zur Befuerung von Hochöfen genutzt wird. In Zukunft kann die eingesetzte

Kohle vollständig durch Wasserstoff ersetzt werden. Dieses ist nur ein Beispiel von vielen, warum Wasserstoff für die Lausitzer Wirtschaft eine wesentliche Rolle in der Zukunft spielen wird.

#### Was macht die IHK Cottbus?

Die IHK Cottbus hat frühzeitig gemeinsam mit Lausitzer Unternehmen und den wissenschaftlichen Einrichtungen das enorme Potenzial der Wasserstoffwirtschaft und Brennstoffzellentechnologie erkannt. Im Juli 2019 wurde das Wasserstoffnetzwerk Lausitz namens Durch<sub>2</sub>atmen gegründet, welches aktuell über 50 aktive Mitglieder vereint und stetig weiterwächst. Das Netzwerkmanagement hat die IHK Cottbus federführend übernommen.



WASSERSTOFF  
MODELLREGION  
LAUSITZ.

Zudem wird der Forschungsschwerpunkt der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg durch die Besetzung einer neuen Professur weiter in Richtung Wasserstoff verstärkt. Die Wirtschaftsregion Lausitz hat im Januar 2020 eine Potenzialstudie für die Nutzung, Erzeugung und Speicherung von Wasserstoff in der Lausitz veröffentlicht. Die Ergebnisse zeigen, dass es in der Lausitz große Potenziale bei der Erzeugung, Nutzung und Speicherung von Wasserstoff gibt. Diese und weitere ideale Voraussetzungen haben die Bundesregierung im September 2019 veranlasst, auf Antrag der Wirtschaftsregion Lausitz (WRL), des Wirtschaftsverkehrsnetzwerks und der IHK Cottbus die Lausitz als „Wasserstoffmodellregion Lausitz - HyStarter“ zu ernennen.



Dadurch macht die Bundesregierung deutlich, welches Potenzial sie für die Wasserstoffwirtschaft und den Energieträger Wasserstoff sieht. In diesem ersten Schritt des Förderprogrammes HyLand geht es zunächst um die Entwicklung einer gemeinsamen Strategie für die Wasserstoffregion Lausitz. Darüber hinaus ist geplant, in Schwarze Pumpe ein Wasserstoff-Referenzkraftwerk zu errichten.

Die IHK Cottbus sieht im Wasserstoff ein zentrales Thema der Zukunft. Deshalb ist es unter anderem notwendig ein Brennstoffzellen- und Wasserstoffcluster in Brandenburg zu gründen.

Sie bietet folgende konkrete Unterstützung an:

- Informationsvermittlung
- Vernetzung von Akteuren
- Technologie- und Wissenstransfer
- Ansiedlungsberatung
- Fördermittelberatung
- Strategie- und Politikberatung
- Etablierung eines neuen Ausbildungsberufes
- Weiterbildung

Weitere Informationen unter:

[www.durchatmen.org](http://www.durchatmen.org)

[www.hy-starter.de](http://www.hy-starter.de)

[www.cottbus.ihk.de](http://www.cottbus.ihk.de)

Jens Krause

Generalmanager  
Schwerpunktthema:  
Infrastruktur und Mobilität  
Kompetenzfeld:  
Zukunft gestalten



Tel.: 0355 365-1100

E-Mail: [jens.krause@cottbus.ihk.de](mailto:jens.krause@cottbus.ihk.de)

[www.cottbus.ihk.de](http://www.cottbus.ihk.de)  
[ihkcb@cottbus.ihk.de](mailto:ihkcb@cottbus.ihk.de)  
[@IHKCottbus](https://www.facebook.com/IHKCottbus)

[IHK Cottbus](https://www.instagram.com/IHKCottbus)  
[@IHKCottbus](https://www.linkedin.com/company/IHKCottbus)  
[IHK Cottbus](https://www.youtube.com/IHKCottbus)

MitWirken